



LEUTEKIRCHE



Unerschütterliche Hoffnung

Wenn wir schöne Erfahrungen machen dürfen, dann freut uns das; oft so sehr, dass wir unserer Freude durch unser Verhalten Ausdruck verleihen. Schießt die Lieblingsfußballmannschaft ein Tor, freut sich der Fan und jubelt laut „Olé, Olé“. Singt der Superstar auf der Bühne seinen Hit, jubeln ihm alle zu und rufen „Zugabe“!

An Ostern feiern wir, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. In Ihm ist der Tod besiegt. Das glauben zu dürfen, ist etwas Wunderschönes; es stiftet Freude. Der Freude über das Osterfest geben wir jedes Jahr einen besonderen Ausdruck durch die feierlichen Gottesdienste, in denen wieder das Gloria gesungen wird und laut das Halleluja erklingt. Wir schmücken den Altar mit Blumen und lassen es im Gottesdienst auch nicht an Weihrauch mangeln. Und: Wir feiern Ostern liturgisch nicht allein an einem Wochenende, sondern eine ganze Oktav lang – das sind acht Tage – als ein einziges großes Fest. Daran schließt sich dann die Osterzeit an, die mit dem Pfingstfest ihren großen Abschluss findet.

Es liegt nun also eine lange Freudenzeit vor uns – zumindest aus der Perspektive des Glaubens. Schauen wir auf die Welt und was hier gerade so geschieht, dann finden wir hier wenig Grund zur Freude. Können wir als Christen angesichts der vielen Kriege und Krisen überhaupt ein Fest der Freude feiern?

Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“. Er möchte damit zum Ausdruck bringen, dass die Auferstehung Jesu als Sieg über den Tod, das Leid und das Böse eine unerschütterliche Hoffnung vermittelt, die auch in schwerer Zeit trägt. Dass wir in den kommenden Tagen und Wochen diese Erfahrung machen dürfen und mit Freude Ostern als Glaubensfest feiern können, das wünsche ich uns allen.



Ihr Pfarrer
Andreas Braun

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (oder vom barmherzigen Vater? vom zurückkehrenden Kind?)

haben Firmlinge im Rahmen der „Firmungskompakt“-Vorbereitung als Graffiti gestaltet, angeleitet von Jonathan Weiland. Präsentiert haben sie es gemeinsam mit vier weiteren Gruppen beim Abschlussgottesdienst der Firmvorbereitung am 14. März.

Am 10. Mai kommt Bischof Klaus Krämer in die Seelsorgeeinheit Leutkirch und wird 56 Jugendliche in zwei Gottesdiensten firmen: um 10 Uhr in St. Martin und um 14 Uhr in Wuchzenhofen. In diesem Jahr wurden alle Jugendlichen der Seelsorgeeinheit Leutkirch zum ersten Mal gemeinsam auf ihre Firmung vorbereitet.

Foto: Dennis Hemer

Termine

12.04.: Zeltlager-Anmeldung



Am Sonntag, 12. April, ist ab 11 Uhr im Leutehaus Anmeldung zum diesjährigen Zeltlager im Karlstal. Das KJG-Zeltlager ist für 9- bis 12-Jährige und dauert heuer vom 2. bis 13. August.

26.04.: Erstkommunion

47 Erstkommunionkinder empfangen am Sonntag, 26. April, in einem festlichen Gottesdienst um 10:15 Uhr ihre erste Heilige Kommunion.

29.04.: Jahreszeitenbrunch für Frauen

Am Mittwoch, 29. April, lädt das Familienzentrum zusammen mit der Integrationsbeauftragten Maria Söllner und der Moscheegemeinde Leutkirch zu einem Brunch für Frauen ins Leutehaus ein. Von 9 bis 11:30 Uhr gibt es neben bekannten Frühstücksteilchen auch Leckereien aus der türkischen Küche. Das Frühstück ist ideal für eine kleine Auszeit im hektischen Alltag. Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden. Um Anmeldung wird gebeten: julia.hemer@drs.de oder Tel.: 07561 9812660.

13.06.: Pilgertour für junge Erwachsene

„Gold-richtig“ ist der Name einer Pilgertour von Isny nach Leutkirch. Am Samstag, 13. Juni, starten junge Erwachsene zwischen 18 und 40 Jahren um 9:30 Uhr an der Kirche St. Maria in Isny und sind dann mal weg. Bis gegen Mitternacht wollen sie in Leutkirch ankommen. Es geht entlang des Martinusweges mit Musik, guten Fragen – und viel Zeit, um Schritt für Schritt zu pilgern. Für Verpflegung ist gesorgt. Kosten: 40 Euro (ermäßigt 20 Euro). Anmeldung ist möglich über tabea.maillet@drs.de oder benjamin.sigg@drs.de.

Triduum: Drei Tage, ein Gottesdienst

Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn sind der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Diese drei Tage werden auch als „Triduum Paschale“ oder österliches Triduum bezeichnet. Die Feier dieser Tage beginnt mit der Abendmesse des Gründonnerstags, wird in der Karfreitagsliturgie fortgeführt und mündet ein in die Feier der Osternacht.

Liturgisch gesehen sind diese drei Tage ein einziger, zusammenhängender Gottesdienst. Damit dieser Zusammenhang deutlich wird, feiern wir Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht in unserer Seelsorgeeinheit nicht an unterschiedlichen Orten, sondern zusammenhängend in je drei Kirchengemeinden. In diesem Jahr sind das: St. Martin Leutkirch, St. Martinus Urlau und St. Gallus und Magnus Hofs.

Wir freuen uns, dass uns dabei unser Pensionär Pfarrer Wira aus Wuchzenhofen und Pfarrer Metz, der gebürtig aus Heggelbach stammt und als Hochschulpfarrer in Tübingen über die Ferien in seiner Heimat weilt, unterstützen werden. Es wird jeweils ein Priester ein Triduum an demselben Ort zelebrieren, wodurch der innere Zusammenhang gut zum Ausdruck kommt. Wir laden Sie sehr herzlich ein, das Triduum mitzufeiern. Die Zeiten für die Gottesdienste entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. *Pfarrer Andreas Braun*

Oster-Rallye für Familien

Das Familienzentrum im Leutehaus lädt ein zur Oster-Rallye für Familien: Sieben Stationen zum Entdecken, Spielen und Kreativsein. Vom 29. März bis zum 12. April geht es darum, gemeinsam draußen unterwegs zu sein, etwas zu unternehmen und kleine Momente der Ruhe zu genießen.

Die Rallye führt über die Wilhelmshöhe und kann selbständig gegangen werden. Nur ein Smartphone wird zum Scannen eines QR-Codes benötigt. Start und Ziel ist die Kirche St. Martin (Marienkapelle am Pfarrhaus).

Alle Infos gibt es direkt am Startpunkt. Am Ende wartet auf jedes Kind eine Überraschung. Weitere Informationen bei Julia Hemer: julia.hemer@drs.de oder 07561 9812660.

Maik Schischka neuer Kommunionhelfer



Maik Schischka ist im Sonntagsgottesdienst am 15. März als neuer Kommunionhelfer eingesetzt worden. Pfarrer Andreas Braun segnete ihn zu Beginn der Messe und übergab eine Urkunde. Maik Schischka ist verheiratet und Vater dreier Söhne, von denen zwei schon als Ministranten in der Gemeinde aktiv sind.

2. Mai: Start der Orgelmatineen

Am Samstag, 2. Mai, 11:15 Uhr, startet wieder die Reihe der Orgelmatineen in der Martinskirche. Zum Auftakt musizieren als „Matinee Plus“ Michael Eberth an der Orgel und Edgar Borsich am Violoncello.



Ansprechpartner

Pfarrbüro:

Ulrike Harzenetter, Gabi Hellmann, Diana Segmehl
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561 – 848 95 70
Mail: stmartinus.leutkirch@drs.de
Pfarrer Andreas Braun
Telefon: 07561 – 91 29 41
Andreas.Braun@drs.de
Pfarradministrator Stefan Maier
(erreichbar über das Pfarrbüro)

Pastoralreferent Michael Maier

Telefon: 07561 – 848 95 76
Mail: Michael.Maier@drs.de
Pastoralreferentin Sofia-Maria Kirchschlager
Telefon: 07567-1570
Mail: Sofia.Kirchschlager@drs.de
Jugendreferent Dennis Hemer
Telefon: 07561 – 98 74 420
Mail: dennis.hemer@drs.de
Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 07561 – 91 38 50
Mail: franz.guentner@drs.de

Mesner Thomas Maier

Tel.: 07561 – 91 51 831 (Sakristei)
Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17
Telefon: 07561 – 98 77 32
Mail: achim.reissner@kpfl.drs.de
Leitung Familienzentrum Julia Hemer
Mail: Julia.Hemer@drs.de
Ökumenische Hospizgruppe Uli Butscher, Tel: 0176 22 74 94 16
Mail: hospizgruppe@leutekirche.de

Impressum

Die Leutekirche wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.

Presserechtlich verantwortlich: Pfarradministrator Stefan Maier
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Pfarrbüro (Mitteilungen).

Druck: Druckhaus Panthera.

Homepage: www.se-leutkirch.drs.de

Ostern mit allen Sinnen

Das Grab ist
leer, Christus ist
auferstanden!
Die Jünger tun
sich schwer,
dem Zeugnis
der Frauen um
Maria Magdalena
zu glauben. Bis
heute. Foto aus
dem Ostergarten
von Carmen Notz



Hören, Sehen, Riechen, Fühlen, Schmecken – im Haus Regina Pacis war nach acht Jahren wieder das Geschehen um Passion und Ostern erlebbar, eine erlebnis-pädagogische Ausstellung der einzelnen Szenen nach den Evangelien im Neuen Testament. Noch bis Karmittwoch kann man den Einzug in Jerusalem, das Abendmahl, den Weg ans Kreuz mitbegleiten, wagt sich ins dunkle Grab

und wird Zeuge der Auferstehung. Der Besuch des Ostergartens ist eine spannende Entdeckungsreise zu den großen Fragen des Lebens wie Sterben, Tod und gelingendem Leben.

Ein Team von mehr als 40 Mitwirkenden machte dieses umfangreiche Projekt möglich. Noch bis Mittwoch, 1. April, im Haus Regina Pacis. Mit Anmeldung.

Wir beten für:

unsere neu Getauften:

Lotta Fürst	getauft am 01.03.2026
Clara Ida Lau	getauft am 08.03.2026
Luna Paulina Hoppe	getauft am 08.03.2026
Leonie Erika Küber	getauft am 15.03.2026

unsere Verstorbenen

Julia Bühler	verstorben am 06.02.2026
Christina Fimpel	verstorben am 06.02.2026
Robert Krug	verstorben am 06.02.2026
Thekla Ege	verstorben am 07.02.2026
Siegfried Kling	verstorben am 14.02.2026
Nicole Vogler	verstorben am 19.02.2026
Peter Rast	verstorben am 21.02.2026
Monika Lipp	verstorben am 24.02.2026
Manfred Kaul	verstorben am 25.02.2026
Zita Maier	verstorben am 25.02.2026
Brigitte Schmid	verstorben am 26.02.2026
Anna Kink	verstorben am 05.03.2026
Irene Buschle	verstorben am 06.03.2026
Maria Leiprecht	verstorben am 10.03.2026
Rudolf Stoppel	verstorben am 11.03.2026
Josef Heinz	verstorben am 14.03.2026
Crescentia Räth	verstorben am 14.03.2026
Peter Schönfeld	verstorben am 14.03.2026

„Sing, meine Seele, sing!“



Freude am Singen: Der Projektchor

Ein musikalischer Nachmittag voller Freude am Singen hat am 7. März im Leuthehaus stattgefunden. Unter dem Titel „Soulful Singing“ waren alle Interessierten eingeladen, gemeinsam ein kleines Chorprogramm zu erarbeiten – und überraschend viele folgten dieser Einladung.

Knapp drei Stunden probten die 50 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Franz Günth-

ner mehrere Stücke zum Motto „Sing, meine Seele, sing!“. In konzentrierter, zugleich sehr herzlicher Atmosphäre entstand ein abwechslungsreiches Programm.

Den Abschluss des Projekttagess bildete das musikalische Abendlob in der Martinskirche. Dabei präsentierte der Projektchor die erarbeiteten Stücke zusammen mit Texten, die Karin Berhalter vortrug.

Gedächtnis für unsere Verstorbenen

Während der Zeit der Vakanz sind Messintentionen möglich: Montag in der Marktmesse (9:00 Uhr), jeden 2. Dienstag im Carl Joseph (9:30), Mittwoch (9:00 Uhr) und jeden 1. und 3. Donnerstag (19:00 Uhr). Neu ist in St. Martin, dass wir sonntags (10:15 Uhr) auch Messgedenken annehmen.

29.03.: Ursula und Albert Schmid, Roman Weber
 30.03.: Peter Pietsch und Eltern Staiger, Maria und Josef Bufler
 01.04.: Valentin Kegreiß, Inge Striebel-Kegreiß, Verstorbene Fam. Striebel und Golder, Karl und Franziska Mendler mit Angehörigen
 06.04.: Hermann Mendler und Agnes Ketterer
 08.04.: Michael Stöckle
 12.04.: Mailand: Maria und Benedikt Loriz
 St. Martin: Helga und Erich Feuchtenbeiner mit Angehörigen, Alfred Mangler, Hermann Müller
 15.04.: Peter Pietsch
 19.04.: Heribert Kehrmüller, Maria und Josef Rusnak und Großeltern
 03.05.: Mailand: Ansgar Kathan
 06.05.: Valentin Kegreiß, Inge Striebel-Kegreiß, Verstorbene Fam. Striebel und Golder
 11.05.: Hermann Mendler und Agnes Ketterer, Karl Mendler und Eltern, Anneliese und Helmut Breunig mit Angehörigen
 13.05.: Hermann Grupp, Bernhard und Barbara Müller
 20.05.: Theresia und Matthias Golder, Martina und Johann Schupp, Helga Neuschel, Josefine und Edmund Buchner

Uganda: Gastfreundschaft und Machtgefälle

Valentin Küst lebt und arbeitet zur Zeit als „Sternsinger-Freiwilliger“ in Uganda. Für die LEUTEKIRCHE schildert er Beobachtungen aus dem ostafrikanischen Land:

„Wenn man das erste Mal nach Uganda kommt, wird einem viel auf einmal begegnen. Am meisten verwundert hat mich trotz alledem, wie selbstverständlich man hier von jedem aufgenommen wird. So viel Gastfreundschaft würde ein Mensch aus Uganda in Deutschland selten erfahren.“

In einem Land, in dem sich mehr als 80 Prozent zum Christentum und rund 15 Prozent zum Islam bekennen, ist Glaube deutlich verbreiteter und auch intensiver als bei uns in Deutschland. Man trifft selten jemanden, der nicht sehr gläubig ist. Gleichzeitig herrscht ein relativ hohes Maß an Toleranz unter den Religionen. Man hört hier am Sonntag die Kirchenglocken läuten und am Freitag den Muezzin zum Gebet rufen. Glaube hat hier etwas Selbstverständliches, und man wird

dadurch sehr schnell Teil der Gemeinschaft hier vor Ort. Während dieser starke Glaube vielen Menschen Halt, gerade auch in schweren Zeiten, gibt, ist die Gesellschaft dadurch aber auch sehr konservativ und patriarchal. Gerade Frauen und Menschen mit vielfältigen sexuellen Orientierungen leiden sehr darunter und finden wenig Platz in der Gesellschaft.

Als weißer Mensch in Uganda ist es sehr schwer, nicht aufzufallen. Mit der Hautfarbe kommen sozusagen auch viele Privilegien und Wohlstand. Viele Menschen wollen mit einem reden, wollen, dass man bei ihnen einkauft oder mit ihnen befreundet ist. Manche wollen natürlich auch, dass man ihnen Geld gibt oder sogar, dass man sie heiratet.

Trotzdem kann man hier viele nette, aufrichtige Menschen finden, mit denen man eine gute Zeit haben kann. Gerade die lokale Sprache, in meinem Fall Luganda, zu beherrschen, kann einem viele Türen öffnen. Es kann aber



trotzdem schwierig sein, eine Freundschaft mit so einem Machtgefälle zu führen, wie es nun mal aufgrund meiner Hautfarbe existiert. Daher findet man oft Freunde, wo man sie am wenigsten vermutet. Und während ich in Deutschland kaum Freunde habe, die nicht in meinem Alter sind, spielt das hier so gut wie keine Rolle. Wer sagt denn auch, dass man nicht mit einem 50-Jährigen befreundet sein kann?

Valentin Küst bei der Arbeit im St. Vincenz-Pallotti-Heim für Kinder mit Behinderung in Uganda. Das Haus wird vom Orden der Schwestern vom barmherzigen Samariter geführt.

Was glaubst du, Valentin Küst?

Valentin Küst ist 18 Jahre alt, seit der Erstkommunion bei den Leutkircher Minis, zuletzt als Oberministrant. Außerdem Teamer beim Zeltlager, Pfarrjugendleiter der KjG und Sternsinger. 2025 hat er am HMG Abitur gemacht und sich für ein Auslandsjahr in Uganda entschieden. Unterstützt wird er dabei von Ministranten und KjG: Beim Adventszauber haben sie durch den Verkauf von Punsch und Waffeln insgesamt 855,76 Euro eingenommen und den gesamten Erlös an Valentins Projekt gespendet.

1. An was glaubst du?

Ich glaube daran, dass keiner etwas dafür kann, wo er geboren wird, und dass niemand von Natur aus böse ist. Menschen sind Menschen, und wo man geboren wird, ist eine einzige Lotterie.

2. Was bringt es, Christ zu sein?

Christ zu sein bringt mir Halt und eine Gemeinschaft auf der ganzen Welt, bei der ich immer zu Hause bin.

3. Dein Traum von Kirche?

Eine Kirche für alle und jeden.

4. Dein Traum vom Leben?

Ein Leben ohne Sorgen.

5. Was macht Dir Mut?

Ich schöpfe Mut aus meinem Gottvertrauen, denn ich glaube, dass er mich immer begleitet.

6. Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Dass sie ehrlich zu mir sind und ich mich immer auf sie verlassen kann.

7. Dein Lieblingsbuch?

Mein Lieblingsbuch zur Zeit ist „Nichts“ von Janne Teller. Ein kurzes und doch dramatisches Buch über die Bedeutung des Lebens.

8. Was würdest du als Erstes abschaffen?

Milliardäre.

9. Was würdest du gerne neu einführen?

Glück als Schulfach. Man lernt in der Schule alles fürs Leben, außer wie man sich selber glücklich macht.

10. Eine Person, die dich begeistert:

Mein Bruder. Ich habe noch nie jemanden getroffen, der so schlau, schlagfertig und motiviert war. Ich hätte nach 24 Stunden in seinem Leben sehr wahrscheinlich ein Burn-out vor lauter Terminen, in denen man versucht, die Welt zu verbessern.

11. Drei Wörter, die dir wichtig sind:

Liebe, Fairness, Glück.

12. Was lässt dein Herz höher schlagen?

Kässpätzle mit Röstzwiebeln.



Valentin Küst

„Mehr Zeit für Seelsorge“

Wie die „Kirche der Zukunft“ in Leutkirch im wesentlichen aussehen wird, stand schon in der vergangenen Ausgabe der LEUTEKIRCHE. In der Gemeindeversammlung am Sonntag, 15. März, im Leutehaus wurde es konkret – und spannend: Alle Kirchengemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart sollen bis in drei oder vier Jahren aufgelöst und zu 50 bis 80 neuen Kirchengemeinden vereinigt werden. Ende 2026 soll feststehen, wer mit wem.

Die Revolution in der Verwaltungsstruktur verfolgt ein geistliches Ziel: Es geht um „mehr Zeit für die Seelsorge“, so Göser. Die bisherige Einteilung in 1020 Kirchengemeinden war zu teuer, zu aufwändig. Künftig rechnet die Diözese mit einem Rückgang von Kirchenmitgliedern um 23 bis 32 Prozent bis 2040; einem ähnlichen Rückgang der Einnahmen und einem Rückgang des Personals um 50 Prozent (Priester, Pastoralreferenten, Gemeindefunktionäre). Dem wird mit einer Reform begegnet, die an die

rechts allerdings immer ein Priester. Kindergärten oder Sozialstationen einer Pfarrei werden in eine GmbH überführt und von dort verwaltet. So berichtet es Bernhard Göser, der Leutkirch seit 20 Jahren im Diözesanrat vertritt, aus den laufenden Beratungen.

Die Revolution in der Verwaltungsstruktur verfolgt ein geistliches Ziel: Es geht um „mehr Zeit für die Seelsorge“, so Göser. Die bisherige Einteilung in 1020 Kirchengemeinden war zu teuer, zu aufwändig. Künftig rechnet die Diözese mit einem Rückgang von Kirchenmitgliedern um 23 bis 32 Prozent bis 2040; einem ähnlichen Rückgang der Einnahmen und einem Rückgang des Personals um 50 Prozent (Priester, Pastoralreferenten, Gemeindefunktionäre). Dem wird mit einer Reform begegnet, die an die

Gemeinsame Kasse

Das heißt: Gemeinsame Kasse, ein einziger Kirchengemeinderat für zehn oder 20 „Kirchorte“. An der Spitze der neuen Kirchengemeinden stehen ein Pfarrer oder ein Team sowie ein Geschäftsführer für Verwaltungsaufgaben. Letztlich verantwortlich ist aus Gründen des Kirchen-



Diözesanrat Bernhard Göser berichtete vor der Gemeindeversammlung, was in Zukunft auf die Ortsgemeinden zukommt.

Gemeindereform in Baden-Württemberg vor 50 Jahren erinnert, wie es aus dem Publikum hieß.

Details noch unsicher

Noch sei unklar, wie die neuen Kirchengemeinden genau strukturiert würden, erläuterte Göser weiter. Vieles sei noch in der Diskussion. Dass es im Wesentlichen so kommt, daran ließ er allerdings keinen Zweifel.

Bei dem Treffen vor rund 40 Zuhörerinnen und Zuhörern erläuterte Pastoralreferent Michael Maier als Vertreter des Pastoralteams auch, was die geplante Reduzierung des Bestands kirchlicher Gebäude für die Gemeinde bedeutet. Für Leutkirch steht vor allem das Bischof Moser-Haus zur Disposition; das Vincenzhaus und das Mesnerhaus sind schon verkauft. Kirchen und Kapellen sind

von der Bestandsreduzierung vorerst ausgenommen.

Christof Janz gab als gewählter Vorsitzender des Kirchengemeinderats bei der Gemeindeversammlung einen Überblick über den Stand des Leutehauses. Klar ist: Gut, dass es schon gebaut ist. Heute würde es wegen des neuen Gebäudemanagements von der Diözese nicht mehr genehmigt. jr

Neue Fachausschüsse im Kirchengemeinderat

Pastoralreferent Michael Maier erläuterte auf der Versammlung die Arbeit des 16-köpfigen Kirchengemeinderats. Dort haben sich mittlerweile folgende Fachausschüsse gebildet:

- Der **Verwaltungsausschuss** ist das geschäftsführende Organ der Kirchengemeinde und beschäftigt sich hauptsächlich mit Personal, Bauangelegenheiten und notwendigen alltäglichen Vorkommnissen.
- Beim **Ökumenischen Ausschuss** geht es um die christliche ökumenische Verständigung, den Dialog und die Zusammenarbeit vor allem zwischen katholischer und evangelischer Kirche in Leutkirch.
- Der **Festausschuss** arbeitet nicht nur, wenn Feste gefeiert werden, sondern widmet sich auch der Planung und Neugestaltung von Veranstaltungen und Zusammenkünften unserer Kirchengemeinde.
- Der Ausschuss **„Zusammen für Eine Welt“** hält den missionarischen Gedanken wach.

- Der **Sozialausschuss** koordiniert die sozialen Aufgaben der Gemeinde und sorgt dafür, dass die finanziellen Mittel für soziale Projekte verantwortungsvoll eingesetzt werden.
- Der **Liturgieausschuss** will liturgische Feiern bewusst wahrnehmen, reflektieren und mit neuen Impulsen bereichern.
- Der **Erwachsenenbildungsausschuss** plant eine lockere Reihe von vier Freitagsangeboten. Den Auftakt bildet in der Fastenzeit der Film „Maria Magdalena“ im Leutehaus.
- Der **Leutehaus-Ausschuss** ist zuständig fürs Nutzungskonzept, die Haus- und Nutzungsordnung sowie die Koordination durch das Kümmerer-Team.
- Der **Familienausschuss** möchten das vielfältige Angebot für Kinder und Familien in unserer Gemeinde besser sichtbar und zugänglich machen und zudem neben Familiengottesdiensten weitere familienfreundliche Gottesdienste etablieren.

Stimmen aus der Gemeinde

Neben den Reaktionen auf die Kirchenreform wurde noch angemerkt: „Der Lautsprecher in der Kirche ist ein Chaos!“ (Karl Weizenegger)

Dazu Christof Janz: „Da steht uns in der Kirche vielleicht noch Größeres bevor, und dann wird das besser werden.“

„Ein großes Lob für alle, die das Leutehaus gestaltet haben!“ (Helge Reich).

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	10:15 Uhr	Eucharistiefeier (10.05.: 10:00 Uhr, Firmung)
Montag	09:00 Uhr	Eucharistiefeier (nicht am 6.4.)
Dienstag	09:30 Uhr	in der Kapelle Carl-Joseph
Mittwoch	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	19:00 Uhr	jeden 1. und 3. im Monat

Besondere Gottesdienste:

Palmsonntag, 29.03., 10:15 Uhr: Beginn der Messe am Gänsbühl
 Gründonnerstag, 02.04., 19:00 Uhr: Feier des letzten Abendmahles
 Karfreitag, 03.04., 09:00 Uhr: Kreuzwegandacht
 15:00 Uhr: Liturgie
 18:00 Uhr: Karmette
 Karsamstag, 04.04., 21:00 Uhr: Feier der Osternacht;
 anschließend Agape im Leutheaus
 Ostersonntag, 05.04., 10:15 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit Kantorei
 Ostermontag, 06.04., 10:15 Uhr: Eucharistiefeier
 Freitag, 01.05., 18:00 Uhr: Maiandacht
 Sonntag, 03.05., 08:45 Uhr: Morgenlob
 Sonntag, 10.05., 10:00 Uhr (!): Firmung in St. Martin mit Bischof
 Klaus Krämer
 Hochfest Christi Himmelfahrt, Do., 14.05., 10:15 Uhr: Eucharistiefeier
 14:00 Uhr Öschprozession in Wielazhofen
 Hochfest Pfingsten, Sonntag, 24.05., 10:15 Uhr: Eucharistiefeier
 Pfingstmontag, 25.05., 10:15 Uhr: Eucharistiefeier



Für Kinder, Jugendliche und Familien

Palmsonntag, 29.03., 10:15 Uhr: Familiengottesdienst – Beginn am
 Gänsbühl
 Karfreitag, 03.04., 11:00 Uhr: Kinderkreuzweg in St. Martin
 Sonntag, 19.04., 10:15 Uhr: Kinderkirche im Leutheaus
 Sonntag, 26.04., 10:15 Uhr: Feier der Erstkommunion
 Sonntag, 10.05., 10:15 Uhr: Kinderkirche im Leutheaus

Rosenkranz

Täglich 18:15 Uhr

Regina Pacis

Regelmäßige Beichttermine in der Kapelle am Donnerstag und Freitag um 07:00 Uhr, Samstag um 10:00 Uhr, jeden 1. Freitag im Monat von 20:00 bis 21:00 Uhr, jeweils am 13. des Monats ab 20:45 Uhr.

In der Karwoche:

Mittwoch, 01.04., 19:45 Uhr: Gelegenheit zur Hl. Beichte
 Gründonnerstag, 02.04., 19:30 Uhr: Hl. Messe vom letzten Abendmahl
 20:30 Uhr Ölbergwache im Ölgarten bis Freitag um 09:00 Uhr
 Karfreitag, 03.04., 16:00 Uhr: Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung
 Samstag, 04.04., 21:30 Uhr: Auferstehungsfeier mit Segnung der Speisen

Alle Gottesdienste unter www.regina-pacis.de

Filialgemeinden

Mailand – St. Stephanus

Palmsonntag, 29.03.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Karfreitag, 03.04.	19:30 Uhr	Kreuzwegandacht
Ostersonntag, 05.04.	16:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 12.04.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 19.04.	10:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 26.04.		Kein Gottesdienst
Sonntag, 03.05.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 10.05.		Kein Gottesdienst
Sonntag, 17.05.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Pfingstsonntag, 24.05.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Adrazhofen – St. Fridolin

Freitag, 17.04.	19:30 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag, 08.05.	19:30 Uhr	Maiandacht mit Männerchor

Tautenhofen – St. Silvester

Palmsonntag, 29.03.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Karfreitag, 03.04.	09:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Ostersonntag, 05.04.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ostermontag, 06.04.	06:00 Uhr	Emmausgottesdienst
Sonntag, 12.04.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 19.04.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 26.04.		Kein Gottesdienst
Sonntag, 03.05.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 10.05.		Kein Gottesdienst
Sonntag, 17.05.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Pfingstsonntag, 24.05.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Wielazhofen, St. Antonius:

Freitag, 24.04.26	19:30 Uhr	Eucharistiefeier
Christi Himmelfahrt, 14.05.	14:00 Uhr	Öschprozession

Kapelle im Carl-Joseph-Seniorenzentrum

Jeden Dienstag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier
Ostersonntag, 05.04.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
– siehe auch Aushang im Seniorenzentrum –		

Gottesdienstpläne im Internet:

www.se-leutkirch.drs.de
www.gottesberg.org
www.se-stgallus-allgaeu.drs.de
www.kirche-allgaeu.de
www.regina-pacis.de